




⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG

WWR

WR125R
WR125X

22B-F8199-G0

 **Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine WR125R/WR125X, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser WR125R/WR125X nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren.

Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.







Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10132

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

| | |
|--|---|
|  | <p>Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.</p> |
|  | <p>Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.</p> |
|  | <p>Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.</p> |
|  | <p>Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.</p> |

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAUM1010

**WR125R/WR125X
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2008 MBK INDUSTRIE
1. Auflage, Dezember 2008
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbrei-
tung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
MBK INDUSTRIE
nicht gestattet.
Gedruckt in Frankreich.**

INHALT

| | | |
|--|---|--|
| SICHERHEITSINFORMATIONEN1-1 | ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN 4-1 | Kupplungshebel-Spiel einstellen 6-17 |
| BESCHREIBUNG2-1 | WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE 5-1 | Spiel des Vorderradbremshelms prüfen 6-18 |
| Linke Seitenansicht2-1 | Motor anlassen 5-1 | Spiel des Fußbremshelms einstellen 6-19 |
| Rechte Seitenansicht.....2-3 | Schalten 5-2 | Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen 6-19 |
| Bedienungselemente und Instrumente2-5 | Tipps zum Kraftstoffsparen 5-3 | Bremsflüssigkeitsstand prüfen 6-20 |
| ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION3-1 | Einfahrtvorschriften 5-3 | Bremsflüssigkeit wechseln 6-21 |
| Zünd-/Lenkschloss3-1 | Parken 5-4 | Antriebsketten-Durchhang 6-21 |
| Warn- und Kontrollleuchten3-2 | REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG 6-1 | Antriebskette säubern und schmieren 6-22 |
| Multifunktionsanzeige3-3 | Bordwerkzeug 6-1 | Bowdenzüge prüfen und schmieren 6-23 |
| Lenkerarmaturen3-5 | Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems 6-2 | Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren 6-23 |
| Kupplungshebel3-6 | Allgemeine Wartungs- und Schmieretabelle 6-3 | Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren 6-23 |
| Fußschalthebel3-6 | Abdeckungen abnehmen und montieren 6-7 | Fußbremshelms prüfen und schmieren 6-24 |
| Handbremshebel3-7 | Zündkerze prüfen 6-8 | Seitenständer prüfen und schmieren 6-24 |
| Fußbremshelms3-7 | Motoröl und Ölfiltereinsatz 6-9 | Schwingen-Drehpunkte schmieren 6-25 |
| Tankverschluss3-7 | Kühflüssigkeit 6-11 | Teleskopgabel prüfen 6-25 |
| Kraftstoff3-8 | Luftfiltereinsatz wechseln und Ablassschlauch reinigen 6-13 | Lenkung prüfen 6-26 |
| Katalysatoren3-9 | Leerlaufdrehzahl einstellen 6-13 | Radlager prüfen 6-26 |
| Sitzbank3-10 | Gaszugspiel einstellen 6-14 | Batterie 6-26 |
| Federbein einstellen3-11 | Ventilspiel 6-15 | Sicherungen wechseln 6-28 |
| Seitenständer3-12 | Reifen 6-15 | |
| Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System3-12 | Speichenräder 6-17 | |

| | |
|-----------------------------------|------|
| Scheinwerferlampe | |
| auswechseln | 6-29 |
| Rücklicht-/Bremslichtlampe | |
| auswechseln | 6-30 |
| Blinkerlampe auswechseln | 6-30 |
| Kennzeichenleuchten-Lampe | |
| auswechseln | 6-30 |
| Standlichtlampe auswechseln | 6-31 |
| Motorrad aufbocken | 6-31 |
| Vorderrad | 6-32 |
| Hinterrad | 6-33 |
| Fehlersuche | 6-34 |
| Fehlersuchdiagramme | 6-36 |

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES

| | |
|------------------------|-----|
| MOTORRADS | 7-1 |
| Pflege | 7-1 |
| Abstellen | 7-3 |

TECHNISCHE DATEN

| | |
|--------------------------------|-----|
| KUNDENINFORMATION | 9-1 |
| Identifizierungsnummern | 9-1 |

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt. Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.

- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
 - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
 - Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragene zu

werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).

- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrecht erhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Koh-

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

lenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.

- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör:

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
185 kg (408 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
 - Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen und Reifendruck und -zustand prüfen.

- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen.

Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell

von Yamaha empfohlen wurden, weder gut heißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads ein-

schränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienungselemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben,

wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.

- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-15.

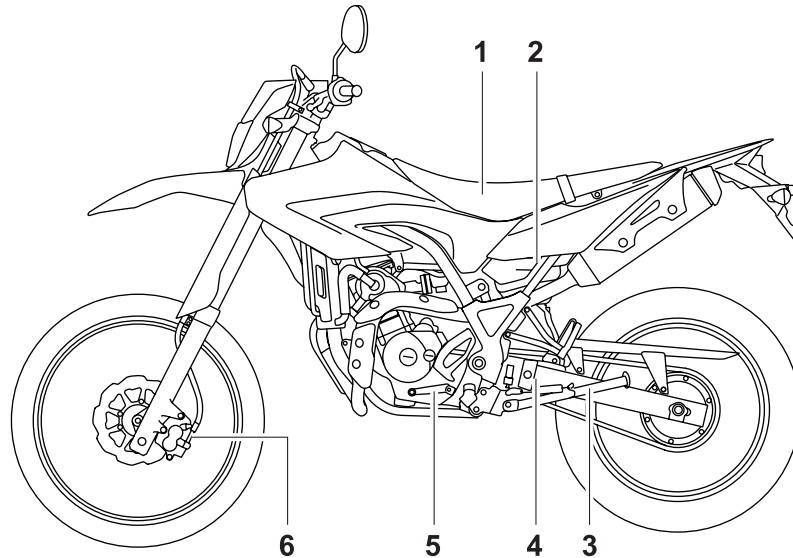
BESCHREIBUNG

GAU32220

Linke Seitenansicht

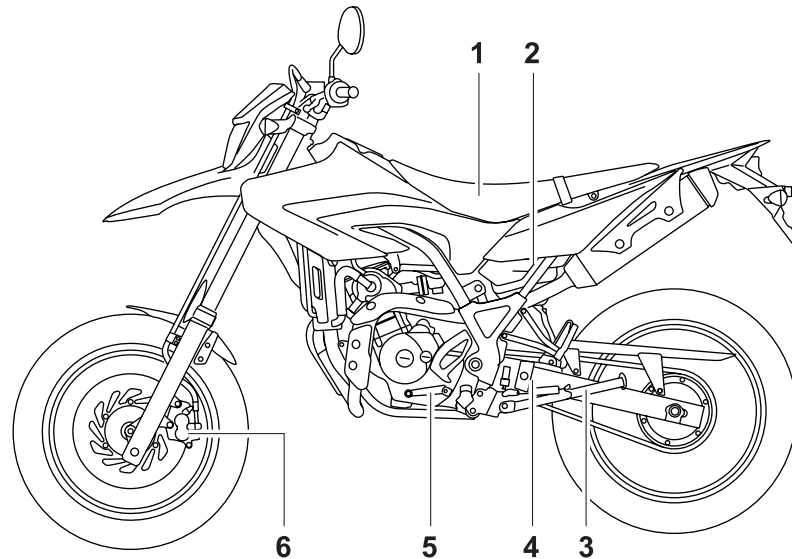
WR125R

2



1. Sitzbank (Seite 3-10)
2. Prüffenster für den Kühlflüssigkeitsstand (Seite 6-11)
3. Seitenständer (Seite 3-12)
4. Federvorspannungs-Einstellung des Federbeins (Seite 3-11)
5. Fußschalthebel (Seite 3-6)
6. Scheibenbremsbelag (Vorderradbremse) (Seite 6-19)

WR125X



1. Sitzbank (Seite 3-10)
2. Prüffenster für den Kühlflüssigkeitsstand (Seite 6-11)
3. Seitenständer (Seite 3-12)
4. Federvorspannungs-Einstellung des Federbeins (Seite 3-11)
5. Fußschalthebel (Seite 3-6)
6. Scheibenbremsbelag (Vorderradbremse) (Seite 6-19)

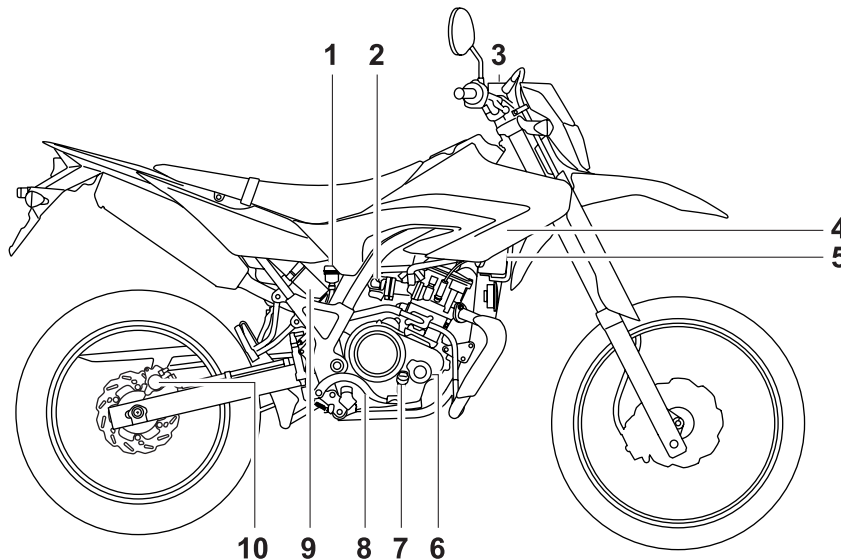
BESCHREIBUNG

GAU32230

Rechte Seitenansicht

WR125R

2



1. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-20)

2. Leerlauf Einstellschraube (Seite 6-13)

3. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-20)

4. Sicherungskasten (Seite 6-28)

5. Batterie (Seite 6-26)

6. Ölfiltereinsatz (Seite 6-9)

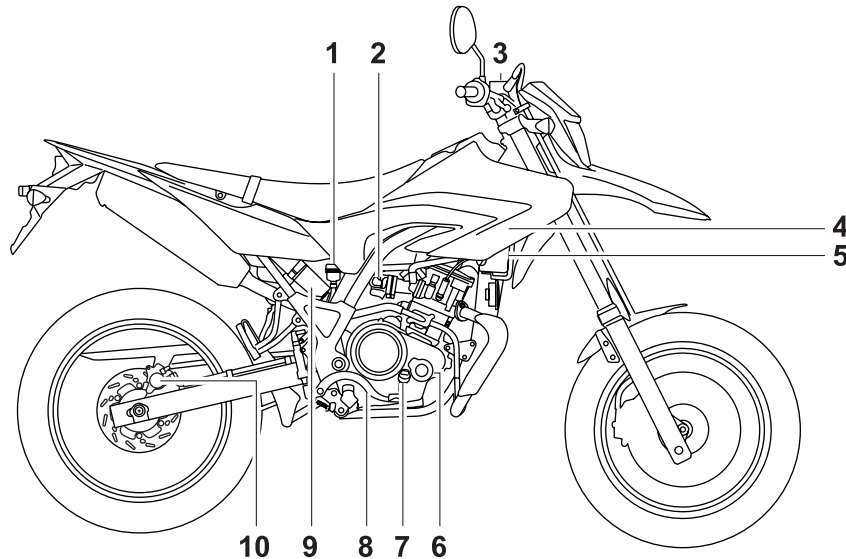
7. Messstab (Seite 6-9)

8. Fußbremshebel (Seite 3-7)

9. Bordwerkzeug (Seite 6-1)

10. Scheibenbremsbelag (Hinterradbremse) (Seite 6-19)

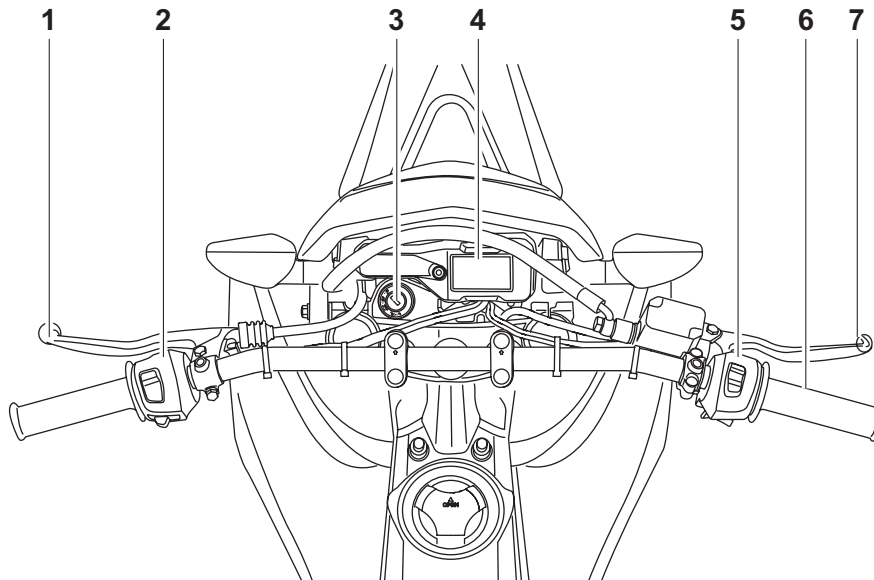
WR125X



1. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-20)
2. Leerlaufeinstellschraube (Seite 6-13)
3. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-20)
4. Sicherungskasten (Seite 6-28)
5. Batterie (Seite 6-26)
6. Ölfiltereinsatz (Seite 6-9)
7. Messstab (Seite 6-9)
8. Fußbremshebel (Seite 3-7)
9. Bordwerkzeug (Seite 6-1)
10. Scheibenbremsbelag (Hinterradbremse) (Seite 6-19)

Bedienungselemente und Instrumente

2

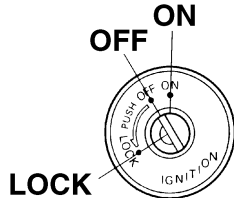


- 1. Kupplungshebel (Seite 3-6)
- 2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-5)
- 3. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-1)
- 4. Multifunktionsanzeige (Seite 3-3)
- 5. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-5)
- 6. Gasdrehgriff (Seite 6-14)
- 7. Handbremshebel (Seite 3-7)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zünd-/Lenkschloss

GAU10460



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

ON

GAU38530

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlicht vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Der Scheinwerfer leuchtet automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleibt an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

GAU10661

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GWA10061

! WARNUNG

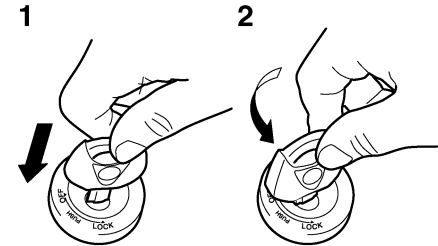
Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Andernfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

GAU10681

LOCK (Schloss)

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln

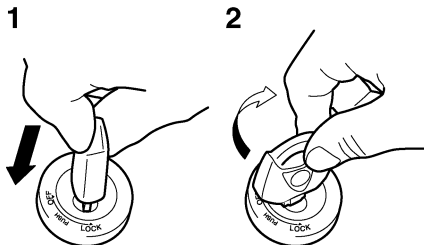


1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Schlüssel in Stellung "OFF" hindrücken, gedrückt halten und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Lenker entriegeln



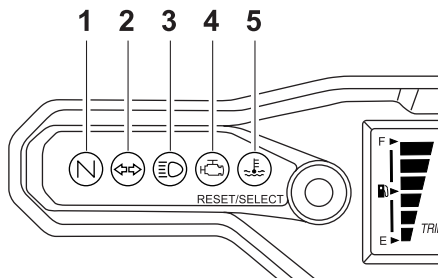
3

1. Drücken.
2. Abbiegen.

Den Schlüssel hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "OFF" drehen.

Warn- und Kontrollleuchten

GAU11004



1. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
2. Blinker-Kontrollleuchte "← →"
3. Fernlicht-Kontrollleuchte "≡○"
4. Motorstörungs-Warnleuchte "H-C"
5. Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "T-M"

Blinker-Kontrollleuchte "← →"

GAU11020

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter nach rechts oder links gedrückt wird.

Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

GAU11060

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte "≡○"

GAU11080

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "T-M"

GAUM2294

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor ausschalten und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GCA10021

ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

HINWEIS

- Bei Fahrzeugen mit Kühlerlüfter schaltet sich der (die) Kühlerlüfter je nach Kühlflüssigkeitstemperatur im Kühler automatisch ein oder aus.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-36 für weitere Anweisungen.

Motorstörungen-Warnleuchte “”

GAUT1934

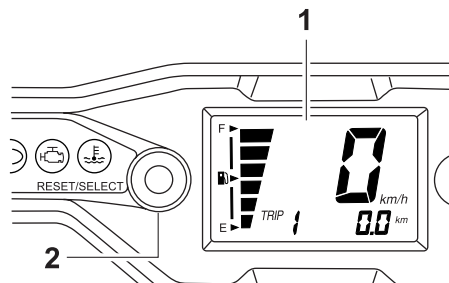
Diese Warnleuchte blinkt oder leuchtet durchgängig, wenn ein elektrischer Überwachungskreis des Motors nicht korrekt arbeitet. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Multifunktionsanzeige

GAUM2671



1. Multifunktionsanzeige
2. Taste “RESET/SELECT”

WARNUNG

GWA12312

Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsanzeige vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- eine Geschwindigkeitsanzeige
- einen Kilometerzähler
- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)

- einen Reservekilometerzähler (zeigt die nach dem Aufleuchten der Reserve-Warnanzeige gefahrenen Kilometer an)
- eine Ölwechsel-Intervallanzeige (leuchtet auf, wenn das Motoröl gewechselt werden muss)
- einen Kraftstoffmesser

HINWEIS

- Vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel auf “ON” steht, bevor Sie den Knopf “RESET/SELECT” verwenden.
- Wenn der Schlüssel in Stellung “ON” gedreht wird, leuchten einige Sekunden lang alle Segmente der Anzeige auf. Während dieser Zeit führt die Multifunktionsanzeige einen Selbsttest durch.
- Nur für U.K.: Um die Geschwindigkeitsanzeige und den Kilometer-/Tageskilometerzähler von Kilometer auf Meilen (oder umgekehrt) umzuschalten, drücken Sie den Rückstell-/Wahlknopf “RESET/SELECT” mindestens acht Sekunden lang.

3

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

Kilometerzähler-Betriebsarten

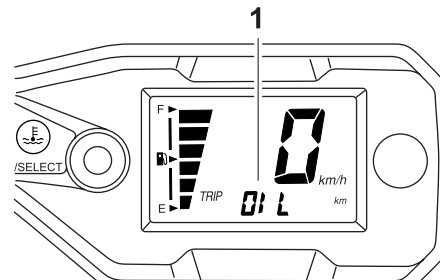
Ein kurzer Druck (weniger als eine Sekunde) auf den Rückstell-/Wahlknopf "RESET/SELECT" schaltet die Anzeige zwischen den Betriebsarten Kilometerzähler "ODO" und Tageskilometerzähler "TRIP 1" und "TRIP 2" in folgender Reihenfolge um: ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → ODO

Bei einer Restkraftstoffmenge von etwa 1.6 L (0.42 US gal, 0.35 Imp.gal) im Tank schaltet die Tageskilometeranzeige automatisch in die Betriebsart Reservekilometerzähler "F-TRIP" und die zurückgelegte Strecke wird dann von diesem Punkt an aufgezeichnet und das letzte Segment des Kraftstoffmessers beginnt zu blinken. Mit dem Rückstell-/Wahlknopf "RESET/SELECT" kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Betriebsarten umgeschaltet werden: F-TRIP → TRIP 1 → TRIP 2 → ODO → F-TRIP

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null, den Rückstell-/Wahlknopf "RESET/SELECT" kurz drücken (weniger als eine Sekunde) und dann den Knopf noch einmal mindestens drei Sekunden lang drücken. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, ge-

schieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

Ölwechsel-Intervallanzeige



1. Ölwechsel-Intervallanzeige "OIL"

Diese Anzeige blinkt nach den ersten 1000 km (600 mi), nach 3000 km (1800 mi) und danach alle 3000 km (1800 mi), um anzuzeigen, dass das Motoröl gewechselt werden muss.

Nach dem Ölwechsel muss die Ölwechsel-Intervallanzeige zurückgestellt werden.

HINWEIS

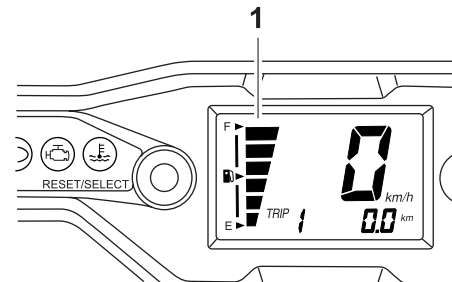
Die Ölwechsel-Intervallanzeige kann nur zurückgestellt werden, wenn in der Multifunktionsanzeige "OIL" blinkt.

Zum Zurückstellen der Ölwechsel-Intervallanzeige diese Anzeige durch kurzes Drücken (weniger als eine Sekunde) des Rückstell-/Wahlknopfes "RESET/SELECT" auswählen und dann den Knopf noch einmal mindestens fünf Sekunden lang drücken. Wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige aufhört zu blinken und kontinuierlich leuchtet, den Rückstell-/Wahlknopf "RESET/SELECT" innerhalb drei Sekunden loslassen; die Anzeige wird erlöschen.

HINWEIS

Wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige nach Durchführung des Rückstellverfahrens weiter blinkt, muss das Rückstellverfahren wiederholt werden.

Kraftstoffmesser



1. Kraftstoffmesser

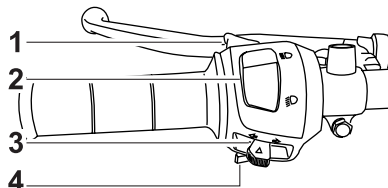
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffvorrat in Richtung "E" (leer) ab. Wenn das letzte Segment des Kraftstoffmessers zu blinken beginnt, so bald wie möglich nachtanken.

Lenkerarmaturen

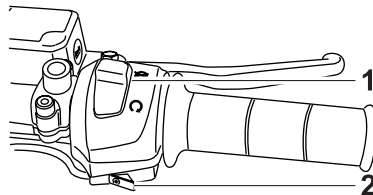
GAU12348

Links



1. Lichtthupenschalter "PASS"
2. Abblendschalter "☹/☺"
3. Blinkerschalter "↵/↶"
4. Hupenschalter "📢"

Rechts



1. Motorstoppschalter "⊙/⊗"
2. Starterschalter "⊕"

Lichtthupenschalter "PASS"

GAU12360

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

Abblendschalter "☹/☺"

GAU12400

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf "☹", zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf "☺" stellen.

Blinkerschalter "↵/↶"

GAU12460

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach "↶" drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach "↵" drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschaalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

Hupenschalter "📢"

GAU12500

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Motorstoppschalter “○/⊗”

GAU12660

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “○” stellen. Diesen Schalter auf “⊗” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

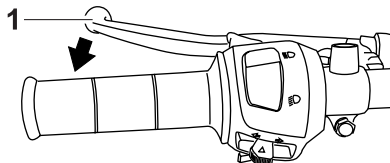
3 Starterschalter “⊖”

GAU12711

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

Kupplungshebel

GAU12820



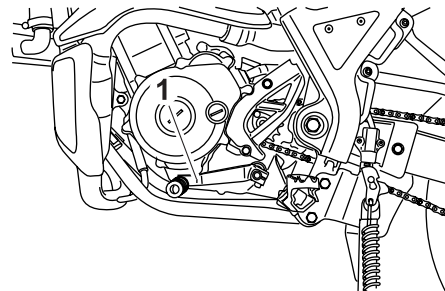
1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlasssperrschalter als Teil des Anlasssperrsystems. (Siehe Seite 3-12.)

Fußschalthebel

GAU12870



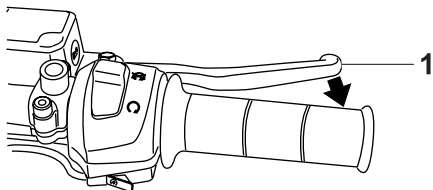
1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 6-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Handbremshebel

GAU12890

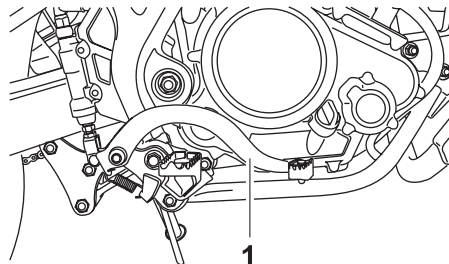


1. Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

Fußbremshebel

GAU12941

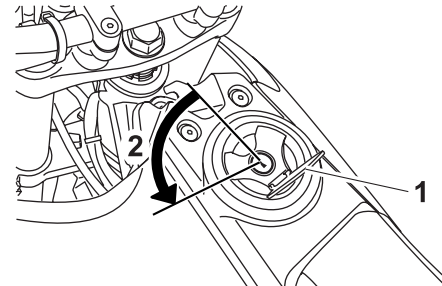


1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

Tankverschluss

GAUM2081



1. Tankschlossabdeckung

2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

1. Die Schlossabdeckung öffnen.
2. Den Schlüssel in das Schloss stecken und 1/4 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen. Die Verriegelung wird geöffnet und der Tankverschluss kann abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel im Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung drehen und dann abziehen.
3. Schlossabdeckung schließen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11141

! WARNUNG

3 Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

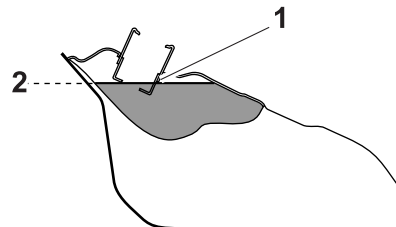
GAU13212

GWA10881

! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Kraftstoffstand

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** (GCA10071)
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zugedreht ist.

GWA15151

! WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU43421

Empfohlener Kraftstoff:

AUSSCHLIESSLICH SUPER BLEIFREI

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

8.5 L (2.25 US gal, 1.87 Imp.gal)

Kraftstoffreservemenge (wenn die Reserve-Warnanzeige aufleuchtet):

1.6 L (0.42 US gal, 0.35 Imp.gal)

GCA11400

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu ei-

ner anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Katalysatoren

Dieses Fahrzeug ist mit Abgaskatalysatoren in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GAU13445

GWA10862

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- **Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.**
- **Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.**
- **Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.**
- **Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.**

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

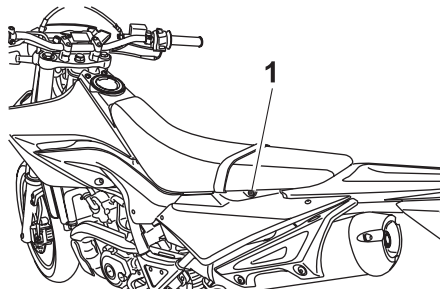
GCA10701

Sitzbank

GAU13960

Sitzbank abnehmen

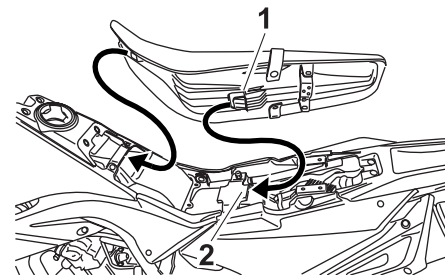
Die Sitzbank losschrauben und dann abziehen.



1. Schraube

Sitzbank montieren

1. Die Zungen an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterungen stecken.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Die Sitzbank in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

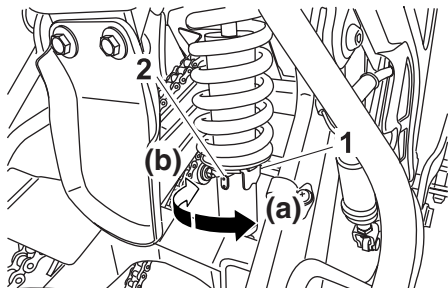
HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Federbein einstellen

GAU14832



1. Einstellmutter der Federvorspannung
2. Positionsanzeiger

Dieses Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung ausgerüstet.

GCA10101

ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspanning in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspanning in Richtung (b) drehen.

Die jeweilige Kerbe im Federvorspannungs-Einstellring muss auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

1

Standard:

3

Maximal (hart):

7

Ausschließlich für WR125R

GWA10221

! WARNUNG

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.

- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Seitenständer

GAU15301

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, siehe weiter unten im Text.)

GWA10240

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert.

Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

GAU44892

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Bei ausgeschaltetem Motor:

1. Seitenständer ausklappen.
2. Sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.
3. Den Schlüssel in die Anlassstellung drehen.
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Mit laufendem Motor:

6. Seitenständer hochklappen.
7. Kupplungshebel gezogen halten.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.

Geht der Motor aus?

JA

NEIN

Nachdem der Motor ausgegangen ist:

10. Seitenständer hochklappen.
11. Kupplungshebel gezogen halten.
12. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**



WARNUNG

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15596

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11151

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|------------------------|--|------------|
| Kraftstoff | <ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen. | 3-8 |
| Motoröl | <ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren. | 6-9 |
| Kühlflüssigkeit | <ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren. | 6-11 |
| Vorderradbremse | <ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. | 6-19, 6-20 |

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|----------------------------------|--|------------|
| Hinterradbremse | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. | 6-19, 6-20 |
| Kupplung | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. | 6-17 |
| Gasdrehgriff | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. | 6-14, 6-23 |
| Steuerungs-Seilzüge | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. | 6-23 |
| Antriebskette | <ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. | 6-21, 6-22 |
| Räder und Reifen | <ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. | 6-15, 6-17 |
| Fußbremshebel | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. den Drehpunkt des Pedals schmieren. | 6-24 |
| Brems- und Kupplungshebel | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. | 6-23 |

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|---|--|-------|
| Seitenständer | <ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. Drehpunkt schmieren. | 6-24 |
| Fahrgestellhalterungen | <ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.• Ggf. festziehen. | — |
| Instrumente, Lichter, Signale und Schalter | <ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Korrigieren, falls nötig. | — |
| Seitenständerschalter | <ul style="list-style-type: none">• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren.• Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. | 3-12 |
| Batterie | <ul style="list-style-type: none">• Flüssigkeitsstand kontrollieren.• Ggf. mit destilliertem Wasser füllen. | 6-26 |

GAU15951

GAU45310

GAUM2322

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienelementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienelement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10271

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienelementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Dieses Modell ist zum Ausschalten des Motors bei einem Überschlag mit einem Neigungswinkelsensor ausgestattet. Beim Starten des Motors nach einem Überschlag darauf achten, das Zündschloss auf "OFF" und anschließend auf "ON" zu stellen. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlassperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein. Weitere Informationen siehe Seite 3-12.

1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist. Die folgenden Warn- und Anzeigelampen sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.
 - Leerlauf-Kontrollleuchte
 - Blinker-Kontrollleuchte
 - Fernlicht-Kontrollleuchte
 - Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte
 - Motorstörungen-Warnleuchte

ACHTUNG

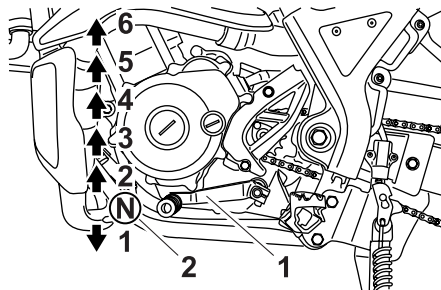
Erlischt die Warn- oder Anzeigeleuchte nicht, siehe Seite 3-2 für die Stromkreis-kontrolle der entsprechenden Warn- und Anzeigeleuchte.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten. (Siehe Seite 5-2.) Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte aufleuchten. Ist das nicht der Fall, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen. **ACHTUNG: Um eine maximale Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, sollte bei kaltem Motor niemals zu stark beschleunigt werden!** [GCA11041]

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

Schalten



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

GAU16810

Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU16830

Einfahrvorschriften

Die ersten 1000 km (600 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1000 km (600 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAUM2560

0–500 km (0–300 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

500–1000 km (300–600 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden. **ACHTUNG:**

Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt und das Ölsieb gereinigt werden. [GCA10321]

Nach 1000 km (600 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10270

ACHTUNG

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU17213

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10311

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
- **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**

GAU17241

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert. Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10321

! WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15121

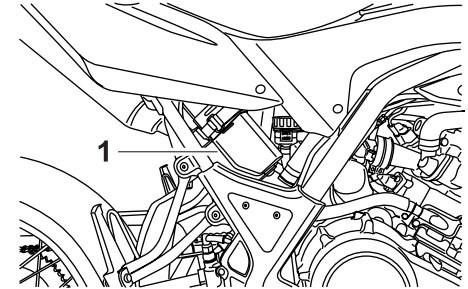
! WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-1.**

GAU35011

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im Werkzeugkoffer.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU46870

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 30000 km (17500 mi) sind die Wartungsintervalle alle 6000 km (3500 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

GAU46920

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES-KONTROL-LE |
|-----|-----------------------------|--|---------------------|----------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|-------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) | 6000 km (3500 mi) | 12000 km (7000 mi) | 18000 km (10500 mi) | 24000 km (14000 mi) | |
| 1 | * Kraftstoffleitung | • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 2 | Zündkerze | • Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen. | | √ | | √ | | |
| | | • Ersetzen. | | | √ | | √ | |
| 3 | * Ventile | • Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen. | | √ | √ | √ | √ | |
| 4 | * Kraftstoff-Einspritzung | • Motor-Leerlaufdrehzahl einstellen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 5 | * Schalldämpfer und Krümmer | • Die Schlauchschelle(n) auf guten Sitz überprüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | |

6

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU17716

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES-KONTROL-LE |
|-----|-----------|--------------------------------|--|---------------------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|-------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) | 6000 km (3500 mi) | 12000 km (7000 mi) | 18000 km (10500 mi) | 24000 km (14000 mi) | |
| 1 | * | Luftfiltereinsatz | • Reinigen. | √ | | √ | | |
| | | | • Ersetzen. | | √ | | √ | |
| 2 | * | Batterie | • Batteriesäurestand und spezifisches Gewicht kontrollieren. • Sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch richtig verlegt ist. | √ | √ | √ | √ | √ |
| 3 | | Kupplung | • Funktion prüfen. • Einstellen. | √ | √ | √ | √ | √ |
| 4 | * | Vorderradbremse | • Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | | • Scheibenbremsbeläge ersetzen. | Bei Abnutzung bis zum Grenzwert | | | | |
| 5 | * | Hinterradbremse | • Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | | • Scheibenbremsbeläge ersetzen. | Bei Abnutzung bis zum Grenzwert | | | | |
| 6 | * | Bremsschläuche | • Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ |
| | | | • Ersetzen. | Alle 4 Jahre | | | | |
| 7 | * | Räder | • Rundlauf und Speichensitz prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Gegebenenfalls Speichen festziehen. | | √ | √ | √ | √ |

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES-KONTROLLE |
|-----|---------------------------|---|---|----------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) | 6000 km (3500 mi) | 12000 km (7000 mi) | 18000 km (10500 mi) | 24000 km (14000 mi) | |
| 8 | * Reifen | <ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 9 | * Radlager | <ul style="list-style-type: none"> • Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| 10 | * Schwinge | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. | Alle 24000 km (14000 mi) | | | | | |
| 11 | Antriebskette | <ul style="list-style-type: none"> • Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. • Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. | Alle 500 km (300 mi) und nach dem Waschen des Motorrads oder einer Fahrt im Regen | | | | | |
| 12 | * Lenkungs-lager | <ul style="list-style-type: none"> • Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. | Alle 24000 km (14000 mi) | | | | | |
| 13 | * Fahrgestellhalterungen | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 14 | Handbremshebelumlenkwelle | <ul style="list-style-type: none"> • Mit Silikonfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 15 | Fußbremshebelumlenkwelle | <ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES- KONTROL- LE |
|-----|---|--|---------------------|---|-----------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) | 6000 km (3500 mi) | 12000 km (7000 mi) | 18000 km (10500 mi) | 24000 km (14000 mi) | |
| 16 | Kupplungshebel- lenkwelle | • Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 17 | Seitenständer | • Funktion prüfen. • Schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 18 | * Seitenständerschalter | • Funktion prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 19 | * Teleskopgabel | • Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| 20 | * Federbein | • Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| 21 | * Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels | • Funktion prüfen. | | √ | √ | √ | √ | |
| | | • Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | | √ | | √ | |
| 22 | Motoröl | • Wechseln. (Siehe Seite 3-3.) | √ | Wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige blinkt [2000 km (1200 mi) nach den ersten 1000 km (600 mi) und danach alle 3000 km (1800 mi)] | | | | |
| | | • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen. | | Alle 3000 km (1800 mi) | | | | |
| 23 | Ölfiltereinsatz | • Ersetzen. | √ | √ | √ | √ | √ | |
| 24 | * Kühlsystem | • Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | • Wechseln. | | Alle 3 Jahre | | | | |

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES-KONTROL-LE |
|------|---|--|---------------------|----------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|-------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) | 6000 km (3500 mi) | 12000 km (7000 mi) | 18000 km (10500 mi) | 24000 km (14000 mi) | |
| 25 * | Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter | • Funktion prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 26 | Sich bewegende Teile und Seilzüge | • Schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 27 * | Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug | • Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 28 * | Lichter, Signale und Schalter | • Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |

GAUM2070

6

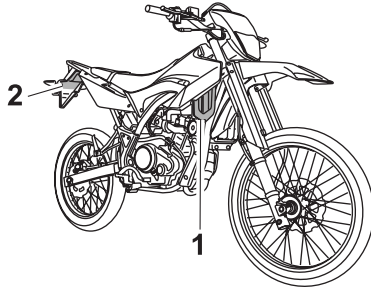
HINWEIS

- Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Wartung der hydraulische Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

Abdeckungen abnehmen und montieren

GAU18771

Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



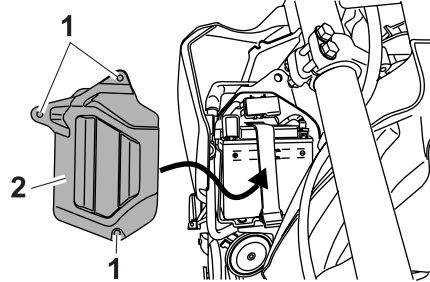
1. Abdeckung A
2. Abdeckung B

Abdeckung A

GAU19210

Abdeckung abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.



1. Schraube
2. Abdeckung A

Abdeckung montieren

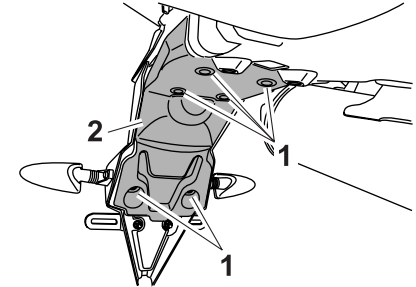
Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Abdeckung B

GAU19210

Abdeckung abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.



1. Schraube
2. Abdeckung B

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

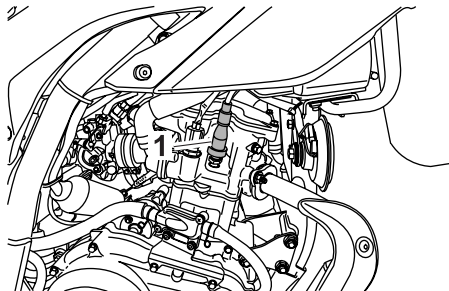
GAU19603

Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

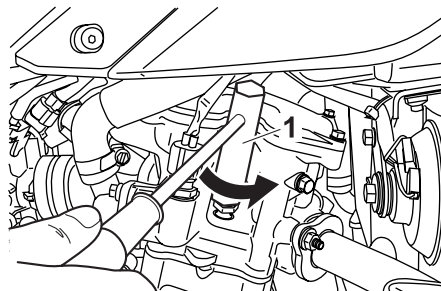
Zündkerze ausbauen

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker

2. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel (im Bordwerkzeug) heraus-schrauben, wie in der Abbildung dargestellt.



1. Zündkerzenschlüssel

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

HINWEIS

Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

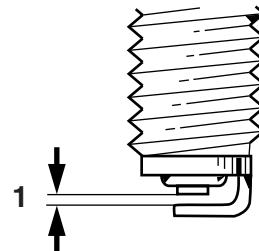
2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:

NGK/CR8E

Zündkerze montieren

1. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



ZALM0037

1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:

0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Zündkerze:

12.5 Nm (1.25 m·kgf, 9.0 ft·lbf)

GAUM2582

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.

Motoröl und Ölfiltereinsatz

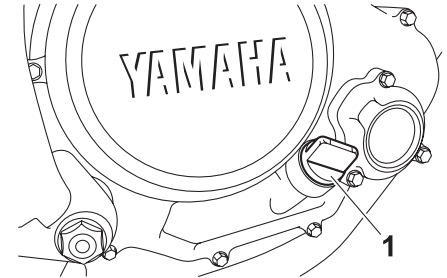
Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle, das Motoröl gewechselt und der Ölfiltereinsatz erneuert werden.

Ölstand prüfen

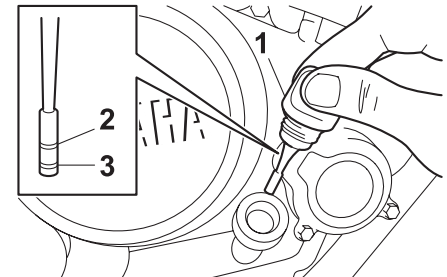
1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen. **ACHTUNG: Das Fahrzeug nicht benutzen, bis Sie sicher­gestellt haben, dass der Ölstand ausreichend ist.** [GCA10011]

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss



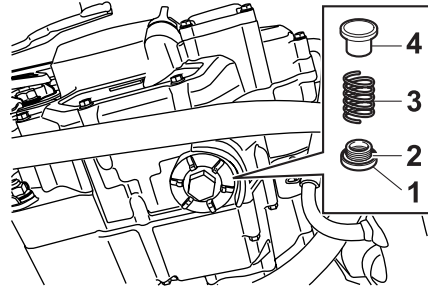
1. Messstab
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den Einfüllschraubverschluss anbringen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung und die Motoröl-Ablassschraube, zusammen mit dem O-Ring, der Druckfeder und dem Ölsieb entfernen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen. **ACHTUNG: Beim Heraus-schrauben der Motoröl-Ablassschraube fallen der O-Ring, die Druckfeder und das Ölsieb heraus. Darauf achten, dass diese Teile nicht verloren gehen.** [GCA11001]

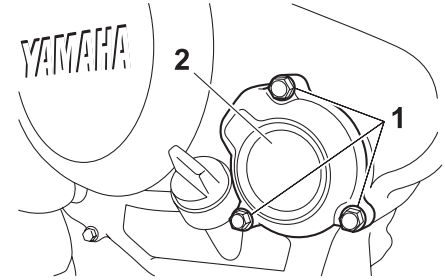


1. Motoröl-Ablassschraube
 2. O-Ring
 3. Druckfeder
 4. Spanner
4. Das Ölsieb mit einem Lösungsmittel reinigen.

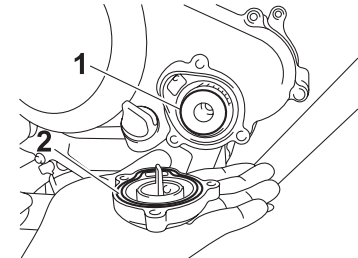
HINWEIS

Die Schritte 5–7 nur ausführen, wenn der Ölfiltereinsatz erneuert wird.

5. Den Ölfiltergehäusedeckel durch Abnehmen der Schrauben ausbauen.



1. Schraube
 2. Ölfiltereinsatzabdeckung
6. Den Ölfiltereinsatz und den O-Ring herausnehmen und durch neue Teile ersetzen.



1. Ölfiltereinsatz
 2. O-Ring
7. Die Schrauben des Ölfiltergehäusedeckels anbringen und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU20070

Anzugsmoment:

Ölfiltergehäusedeckel-Schraube:
10 Nm (1.0 m-kgf, 7.2 ft-lbf)

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

- Das Ölsieb, die Druckfeder, den O-Ring, sowie die Motoröl-Ablassschraube montieren und sie anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

ACHTUNG: Vor dem Einsetzen der Motoröl-Ablassschraube nicht vergessen, den O-Ring, die Druckfeder und das Ölsieb in Position zu bringen. [GCA10421]

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
32 Nm (3.2 m-kgf, 23 ft-lbf)

- Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ohne Ölfilterwechsel:

0.95 L (1.00 US qt, 0.84 Imp.qt)

Mit Ölfilterwechsel:

1.00 L (1.06 US qt, 0.88 Imp.qt)

GCA11620

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

- Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.
- Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

Kühflüssigkeit

Der Kühflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

GAUM2592

Kühflüssigkeitsstand prüfen

- Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS

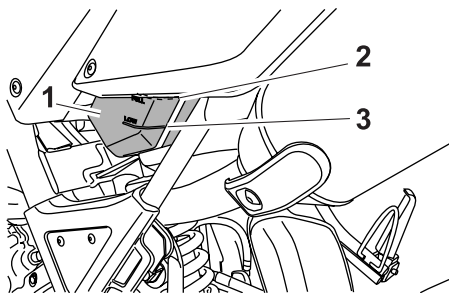
- Da der Stand der Kühflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

- Den Stand der Kühflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

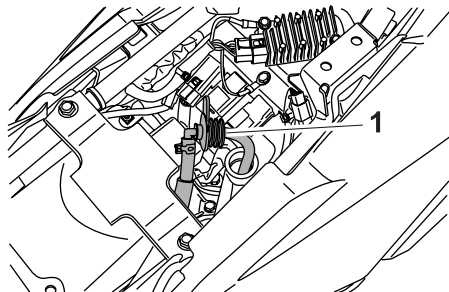
HINWEIS

Der Kühflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
 2. Maximalstand-Markierung
 3. Minimalstand-Markierung
3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, den Sitz (Siehe Seite 3-10.) abnehmen und dann den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

4. Kühlflüssigkeit oder destilliertes Wasser zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen, den Ausgleichsbehälterdeckel schließen und den Sitz wieder montieren. **WARNUNG! Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.**

[GWA15161] **ACHTUNG:** Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird.

[GCA10472]

Fassungsvermögen des Ausgleichsbehälters:
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

GAU33031

Kühlflüssigkeit wechseln

Die Kühlflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle, gewechselt werden. Die Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** [GWA10381]

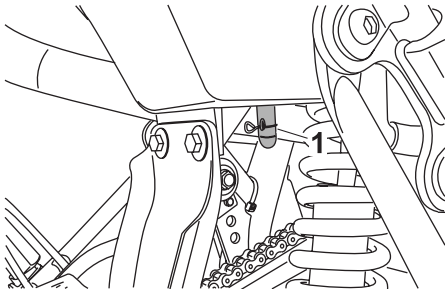
Luftfiltereinsatz wechseln und Ablassschlauch reinigen

GAUM2390

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger in einer Yamaha-Fachwerkstatt zu ersetzen. Außerdem muss der Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch häufig kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch reinigen

1. Den Schlauch auf der Seite des Luftfiltergehäuses auf angesammelten Schmutz oder Wasser kontrollieren.



1. Prüfschlauch des Luftfilters

2. Bei Ansammlung von Wasser oder Schmutz den Ablassschlauch entfernen, gründlich reinigen und dann wieder anschließen.

Leerlaufdrehzahl einstellen

GAUM1911

Die Leerlaufdrehzahl muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

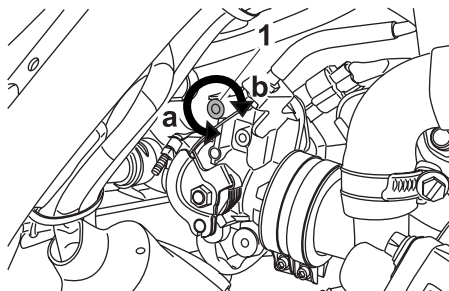
Der Motor sollte warm gelaufen sein, bevor Sie diese Einstellung vornehmen.

HINWEIS

Für diese Einstellung wird ein Diagnose-Drehzahlmesser benötigt.

1. Den Drehzahlmesser an das Zündkabel anschließen.
2. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlaufeinstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Leerlaufeinstellschraube

Leerlaufdrehzahl:
1400–1600 U/min

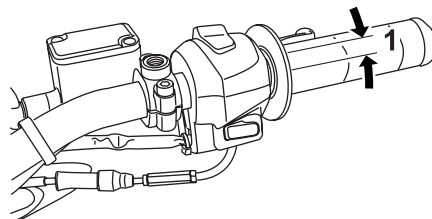
6

HINWEIS

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen lässt, die Einstellung von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen.

Gaszugspiel einstellen

GAU21370



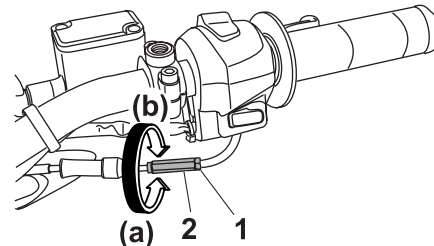
1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

HINWEIS

Vor dem Prüfen des Gaszugspiels die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. korrigieren.

1. Die Kontermutter lockern.
2. Zum Erhöhen des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter

3. Die Kontermutter festziehen.

Ventilspiel

GAU21401

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

Reifen

GAU21641

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10501



WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

0–90 kg (0–198 lb):

Vorn:

200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)

Hinten:

200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)

90–185 kg (198–408 lb):

Vorn:

200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)

Hinten:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Maximale Zuladung*:

185 kg (408 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA10511

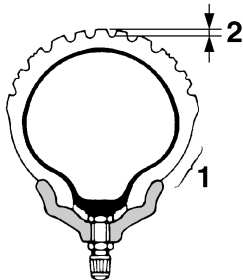


WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

Reifenausführung

Die Räder dieses Motorrads sind mit Schlauch-Reifen bestückt.

GWA10461

WARNUNG

Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern und es kann zu Unfällen kommen.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

WR125R 80/90-21M/C 48P
WR125X 110/70-17M/C 54H

Hersteller/Modell:

WR125R PIRELLI / MT90 SCORPION
WR125X PIRELLI / SPORT DEMON
WR125R MICHELIN / SIRAC

Hinterreifen:

Größe:

WR125R 110/80-18 M/C 58P
WR125X 140/70-17 M/C 66H

Hersteller/Modell:

WR125R PIRELLI / MT90 SCORPION
WR125X PIRELLI / SPORT DEMON
WR125R MICHELIN / SIRAC

GWA10570

WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.**

- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.

Speichenräder

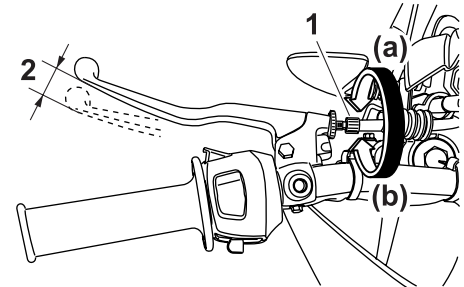
GAU21940

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Motorrads sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Die Radfelgen sollten vor jeder Fahrt auf Risse, Verbiegung oder Verzug, und die Speichen auf Lockerheit oder Beschädigung überprüft werden. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

Kupplungshebel-Spiel einstellen

GAU22043



1. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
2. Kupplungshebel-Spiel

Der Kupplungshebel muss ein Spiel von 10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in) aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

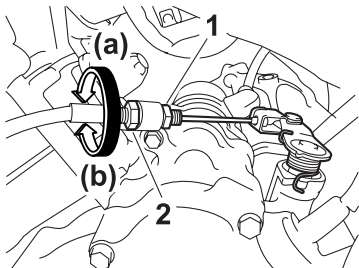
1. Die Gummiabdeckung am Kupplungshebel zurückschieben.
2. Die Kontermutter lockern.
3. Zum Erhöhen des Kupplungshebelspiels die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebelspiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

HINWEIS

Falls sich das Kupplungshebelspiel nicht, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt, die Schritte 4–7 überspringen.

- Die Einstellschraube am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen, um den Kupplungsseilzug zu lockern.
- Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.

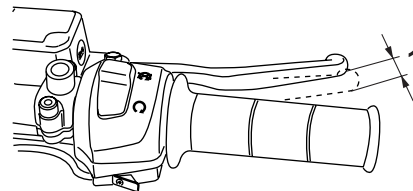


- Kontermutter
- Einstellmutter für das Spiel des Kupplungshebels (Kurbelgehäuse)
- Zum Erhöhen des Kupplungshebelspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebelspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.
- Die Kontermutter am Kurbelgehäuse festziehen.

- Die Kontermutter am Kupplungshebel festziehen und dann die Gummiabdeckung in ihre ursprüngliche Position schieben.

Spiel des Vorderradbremshelbs prüfen

GAUT1221



1. Handbremshebelspiel

Der Bremshebel muss ein Spiel von 2.0–5.0 mm (0.08–0.20 in) aufweisen, wie dargestellt. Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und, falls erforderlich, das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

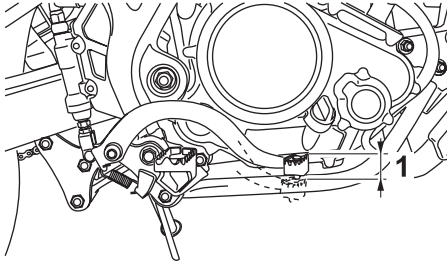
GWA10641

! WARNUNG

Ein falsches Bremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Das Fahrzeug nicht benutzen, bis das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft oder repariert worden ist.

Spiel des Fußbremshebels einstellen

GAUM1353



1. Fußbremshebel-Spiel

Das Fußbremshebel-Spiel sollte 3,5–4,5 mm (0,14–0,18 in) betragen, wie dargestellt. Das Fußbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GWAM1030

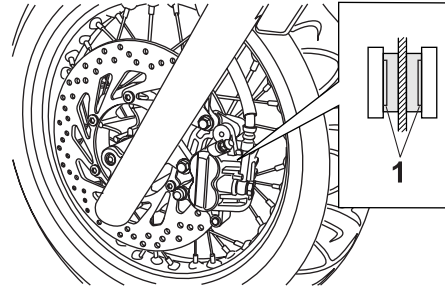
! WARNUNG

Ein falsches Fußbremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Das Motorrad nicht benutzen, bis das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft oder repariert worden ist.

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

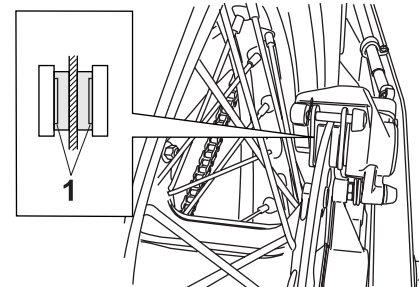
GAU22321

Vorderradbremse



1. Verschleißanzeigerille

Hinterradbremse



1. Verschleißanzeigerille

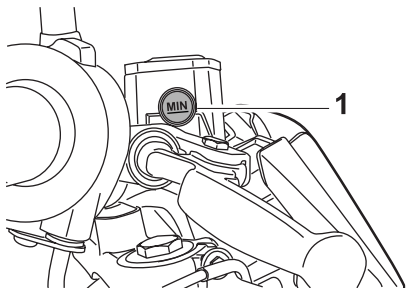
tabelle geprüft werden. Die Bremsen weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU22580

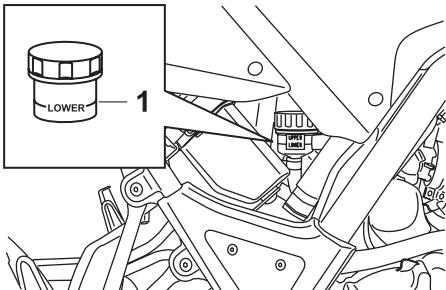
Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen, dass die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Lecks verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.

- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

GAUM1360

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Außerdem sollte der Bremsschlauch alle vier Jahre oder bei Beschädigung oder Lecks ersetzt werden.

Antriebsketten-Durchhang

GAU22760

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

GAU22773

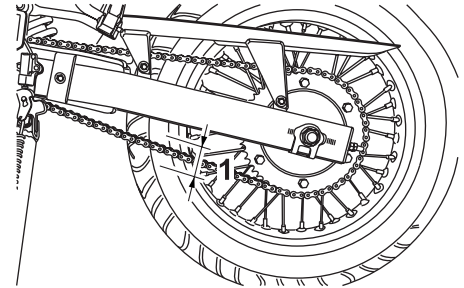
1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

HINWEIS

Beim Messen und Regeln des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Das Motorrad schieben, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen, und dann den Kettendurchhang an dieser Stelle, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang:
40.0–50.0 mm (1.57–1.97 in)



1. Antriebsketten-Durchhang

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

Antriebskettendurchhang einstellen

GAU22934

1. Die Achsmutter und dann die Kontermutter an beiden Enden der Schwinge lockern.
2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellmutter an beiden Enden der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellmutter an beiden Enden der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

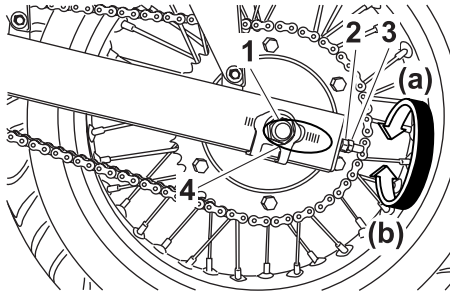
ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

ren. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet. [GCA10571]

HINWEIS

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.



1. Achsmutter
 2. Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs
 3. Kontermutter
 4. Ausrichtungsmarkierungen
3. Die Kontermuttern festziehen und dann die Achsmutter vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsmomente:

- Kontermutter:
16 Nm (1.6 m-kgf, 11 ft-lbf)
Achsmutter:
90 Nm (9.0 m-kgf, 65 ft-lbf)

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen. **ACHTUNG: Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.** [GCA11121]
2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG: Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes Schmiermittel auftragen, da dies Substanzen enthalten könnte, die die O-Ringe beschädigen.**

[GCA11111]

GAU23023

GCA10581

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU23101

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können die Seilzugbewegung behindern und zu innerer Korrosion führen. Einen beschädigten Seilzug aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern. [GWA10721]

Empfohlenes Schmiermittel:
Motoröl

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

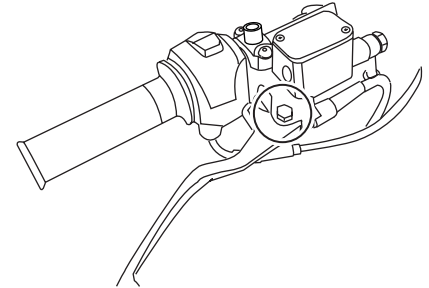
GAU23111

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

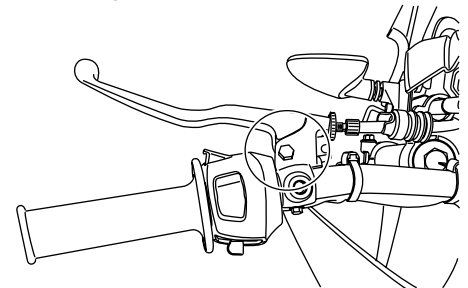
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

GAU43611

Handbremshebel



Kupplungshebel



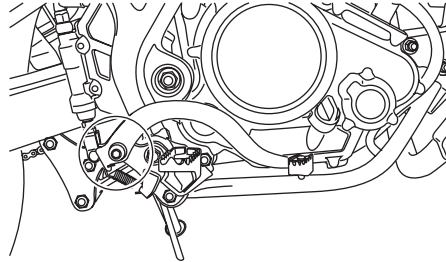
Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Fußbremshebel prüfen und schmieren

GAU23182

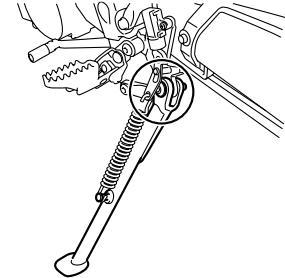


Vor Fahrtantritt die Funktion des Fußbremshebels prüfen und ggf. den Drehpunkt schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23202



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10731

! WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1650

Die Schwingen-Drehpunkte müssen in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

GAU23272

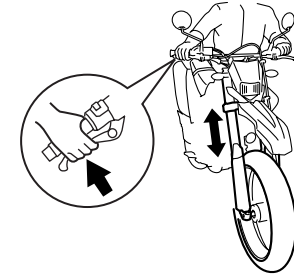
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier Tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öl-lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10751]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10590

ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

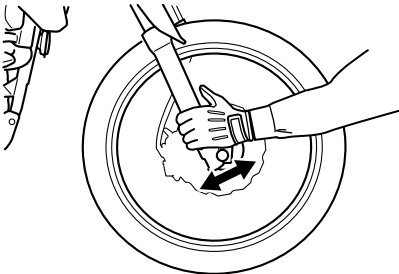
Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

1. Den Motor aufbocken, um das Vorder­rad vom Boden abzuheben. (Weitere Informationen siehe Seite 6-31.)

WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann. [GWA10751]

2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahr­richtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Batterie

Eine unzureichend gewartete Batterie verschleißt vorzeitig und entlädt sich schnell. Deshalb müssen der Batterie-Säurestand, die Batteriekabelverbindungen und die Entlüftungsschlauchführung vor Fahrtantritt und in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle überprüft werden.

Säurestand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS

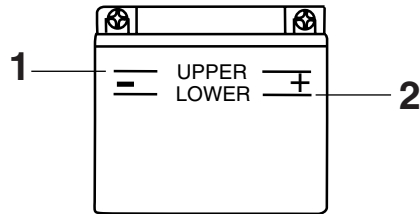
Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Batterie-Säurestands vollständig gerade steht.

2. Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
3. Den Säurestand in der Batterie prüfen.

HINWEIS

Der Säurestand muss sich zwischen der Minimal- und Maximalstandmarkierung befinden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



ZAJM0106

1. Maximalstand-Markierung
2. Minimalstand-Markierung

4. Befindet sich der Säurestand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, destilliertes Wasser bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen.

ACHTUNG: Nur destilliertes Wasser verwenden, da Leitungswasser Mineralstoffe enthält, die der Batterie schaden. [GCA10611]

GWA10770

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle,

dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- Batterieflüssigkeit unter keinen Umständen mit der Antriebskette in Berührung bringen. Eine durch Korrosion gefährlich geschwächte Kette erhöht die Unfallgefahr.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

5. Den festen Sitz der Polklemmen sowie den Verlauf des Entlüftungsschlauchs prüfen und ggf. korrigieren.

6. Die Abdeckung montieren.

Batterie lagern

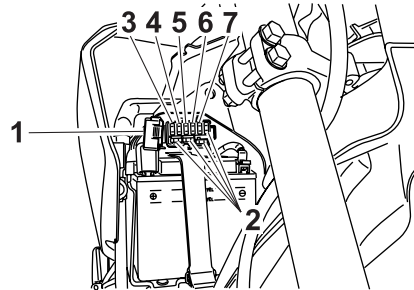
1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16302]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat die Säuredichte sowie den Ladezustand der Batterie prüfen und die Batterie ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung und festen Sitz der Klemmen achten. Ebenfalls sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch richtig angeschlossen und verlegt ist und weder beschädigt noch verstopft ist. **ACHTUNG:** Wenn der Entlüftungsschlauch so verlegt wurde, dass der Rahmen Batteriesäure oder aus der Batterie austretenden Gasen ausgesetzt ist, kann

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

der Rahmen strukturellen und externen Beschädigungen ausgesetzt sein. [GCA10601]

Sicherungen wechseln

GAUM2600



1. Sicherungskasten
2. Ersatzsicherung
3. Hauptsicherung
4. Scheinwerfersicherung
5. Signalanlagensicherung
6. Zündungssicherung
7. Kühlerlüftersicherung

Der Sicherungskasten befindet sich hinter der Abdeckung A. (Siehe Seite 6-7.) Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren**

als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden. [GWA15131]

Vorgeschriebene Sicherungen:

- Hauptsicherung: 20.0 A
- Zündungssicherung: 7.5 A
- Signalanlagensicherung: 7.5 A
- Scheinwerfersicherung: 15.0 A
- Kühlerlüftersicherung: 5.0 A

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheinwerferlampe auswechseln

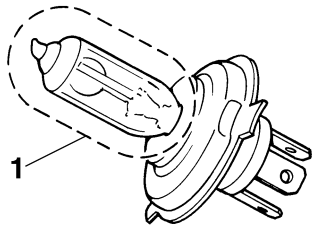
GAU45212

Dieses Modell ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden.

GCA10660

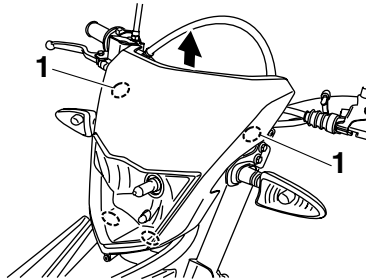
ACHTUNG

Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdüner angefeuchteten Tuch entfernen.

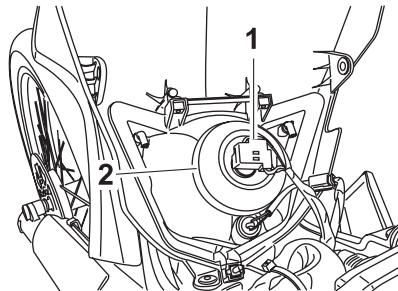


1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

1. Die Scheinwerferverkleidung zusammen mit dem Scheinwerfereinsatz abschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, nach oben ziehen.

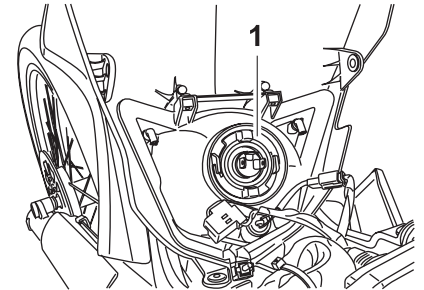


1. Schraube
2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.



1. Scheinwerfer-Steckverbinder
2. Abdeckung der Lampe

3. Den Lampenhalter aushängen und dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.



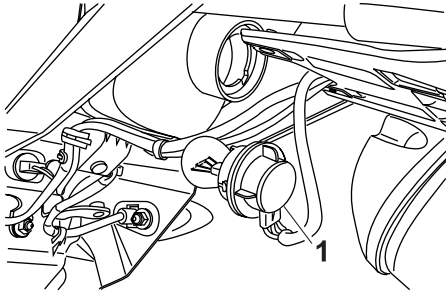
1. Halterung der Scheinwerferlampe
4. Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.
5. Die Lampenschutzkappe aufsetzen und dann den Steckverbinder einstecken.
6. Die Scheinwerferverkleidung (zusammen mit dem Scheinwerfereinsatz) in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
7. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

GAUM2610

1. Die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
2. Die Fassung samt Lampe gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.

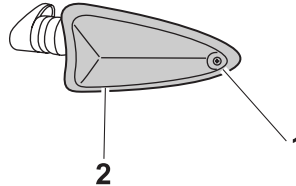


1. Fassung der Rücklicht-/Bremslichtlampe
3. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
4. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
5. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Die Abdeckung montieren.

Blinkerlampe auswechseln

GAU24204

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.

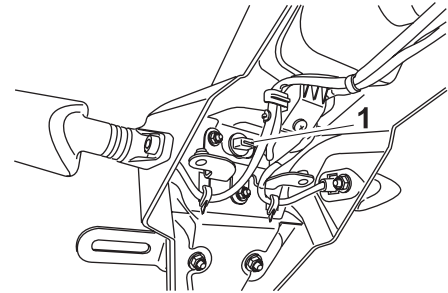


1. Schraube
2. Blinker-Streuscheibe
2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.
ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann. [GCA11191]

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

GAUM2620

1. Die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
2. Die Fassung (samt Lampe) herausziehen.



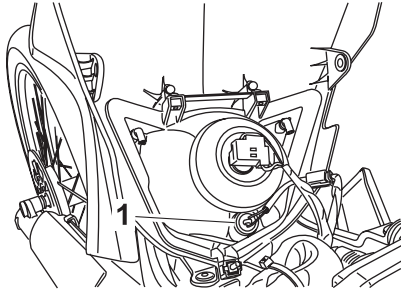
1. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung
3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Die Abdeckung montieren.

GAU45222

Standlichtlampe auswechseln

Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Den Scheinwerfereinsatz abschrauben. (Siehe Seite 6-29.)
2. Die Fassung des Standlichts (zusammen mit der Lampe) herausziehen.



1. Standlichtlampe

3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung des Standlichts (zusammen mit der Lampe) hineindrücken.
6. Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.

GAU24350

Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor platziert werden.

Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, dass das Vorderrad sich frei drehen lässt.

Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad sich frei drehen lässt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer ver-

wenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Vorderrad

GAU24360

Vorderrad ausbauen

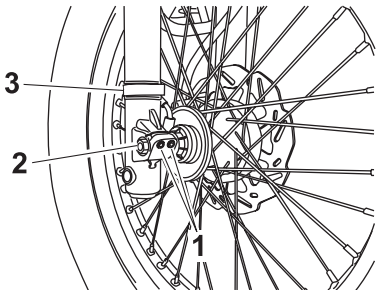
GAUM2632

GWA10821

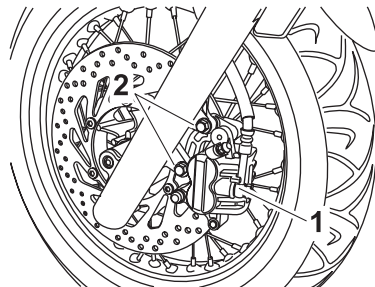
WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Die Achs-Klemmschrauben, dann die Radachse und die Bremssattelschrauben lösen.



1. Vorderachs-Klemmschraube
2. Radachse
3. Halter des Geschwindigkeitssensorkabels



1. Bremssattel
2. Bremssattel-Befestigungsschraube

2. Um das Vorderrad vom Boden abzuheben; siehe Seite 6-31.
3. Den Halter des Geschwindigkeitssensorkabels abschrauben (nur WR125R).
4. Den Bremssattel abschrauben.
5. Die Radachse herausziehen, den Geschwindigkeitssensor herausziehen und dann das Rad ausbauen.

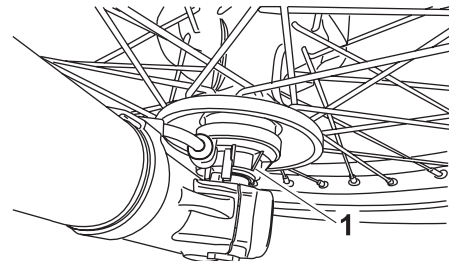
ACHTUNG: Niemals die Bremse bei ausgebauten Bremssätteln betätigen, da sonst die Bremsbeläge herausgedrückt werden. [GCA11051]

Vorderrad einbauen

GAUM2640

1. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.

2. Den Geschwindigkeitssensor an die Radnabe montieren.



1. Geschwindigkeitssensor

HINWEIS

Die Nasen am Geschwindigkeitssensor-Rotor müssen in die Nuten der Radnabe greifen, und der Spalt am Geschwindigkeitssensor muss über die Haltevorrichtung am Gabelrohr passen.

3. Die Radachse durchstecken.
4. Das Vorderrad absenken, bis es auf dem Boden steht.
5. Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.
6. Den Bremssattel festschrauben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

HINWEIS

Zwischen den Bremsbelägen muss ein genügend großer Spalt für die Bremsscheibe vorhanden sein.

- Den Halter des Geschwindigkeitssensorkabels festschrauben (nur WR125R).
- Die Radachse, die Vorderachs-Klemmschrauben und die Bremssattel-Befestigungsschrauben vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmomente:

Radachse:

58 Nm (5.8 m·kgf, 42 ft·lbf)

Vorderachs-Klemmschraube:

9 Nm (0.9 m·kgf, 6.5 ft·lbf)

Bremssattel-Befestigungsschraube:

30 Nm (3.0 m·kgf, 22 ft·lbf)

Hinterrad

GAU25080

Hinterrad ausbauen

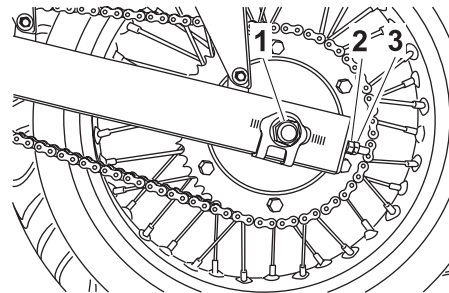
GAUM2661

GWA10821

! WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

- Die Kontermutter und Einstellmutter der Kettenspanner auf beiden Seiten der Schwinge lockern.
- Die Achsmutter lösen.



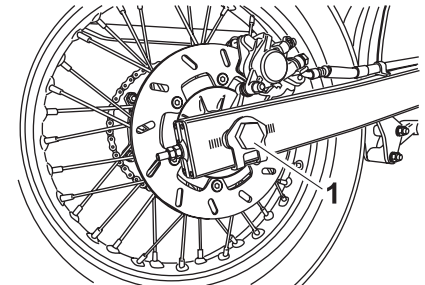
- Achsmutter
- Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs
- Kontermutter

- Das Hinterrad entsprechend dem Verfahren auf Seite 6-31 anheben.

- Die Achsmutter abschrauben und die linke Exzenterplatte ausbauen.
- Das Hinterrad nach vorn drücken und dann die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.

HINWEIS

- Falls es schwierig ist die Antriebskette abzunehmen, zuerst die Radachse herausnehmen und dann das Rad genügend anheben, um die Antriebskette vom Kettenrad entfernen zu können.
 - Die Antriebskette muss für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.
- Während der Bremsattel abgestützt und das Rad leicht angehoben ist, die Radachse zusammen mit der rechten Exzenterplatte herausziehen.



- Radachse

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

HINWEIS

Die Hinterradachse kann nach Bedarf mit einem Gummihammer ausgetrieben werden.

- Das Rad herausnehmen. **ACHTUNG: Niemals die Bremse betätigen wenn das Rad zusammen mit der Brems Scheibe ausgebaut wurde, da sonst die Bremsbeläge herausgedrückt werden.** [GCA11071]

GAUM2652

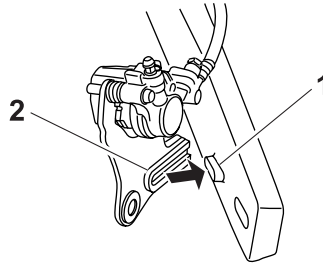
Hinterrad einbauen

- Die Antriebskette auf das Kettenrad einbauen.
- Die Radachse von der rechten Seite her einsetzen, um das Rad, die Exzenterplatten und die Bremssattel-Halterung zu montieren.

HINWEIS

- Die Exzenterplatte so montieren, dass die "N"-Markierung sich auf der linken Seite befindet und sicherstellen, dass die Markierung nach außen weist.
- Die Nase an der Schwinge muss in die Nut in der Bremssattelhalterung eingreifen.

- Sicherstellen, dass vor dem Einbau des Rades zwischen den Bremsbelägen genügend Platz vorhanden ist.



- Arretierung
- Aufnahmenut
- Die Achsmutter montieren.
- Das Hinterrad absenken, bis es auf dem Boden steht.
- Den Durchhang der Antriebskette einstellen. (Siehe Seite 6-21.)
- Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Achsmutter:
90 Nm (9.0 m-kgf, 65 ft-lbf)

GAU25871

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15141

WARNUNG

Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließ-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

lich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

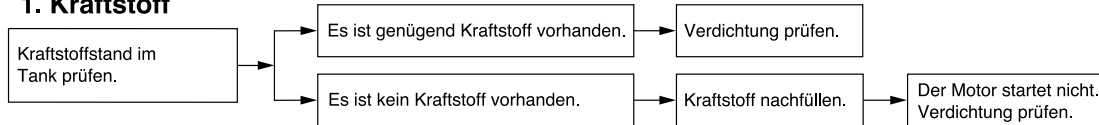
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAUM2441

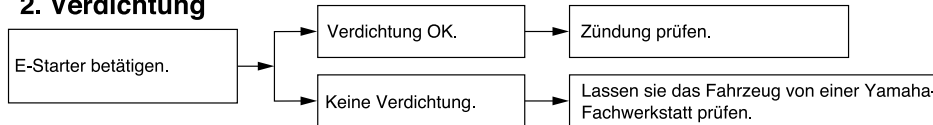
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

1. Kraftstoff

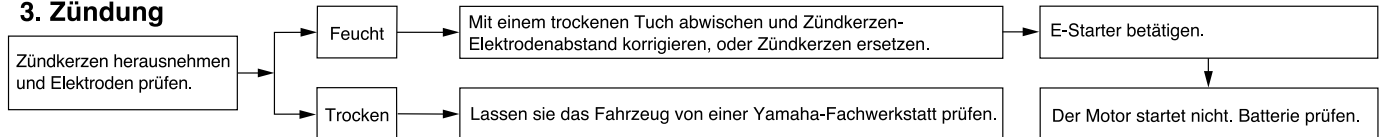


2. Verdichtung

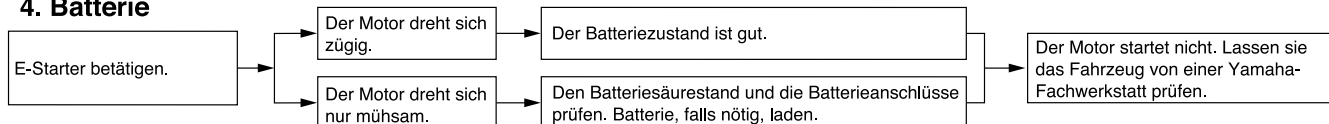


6

3. Zündung



4. Batterie



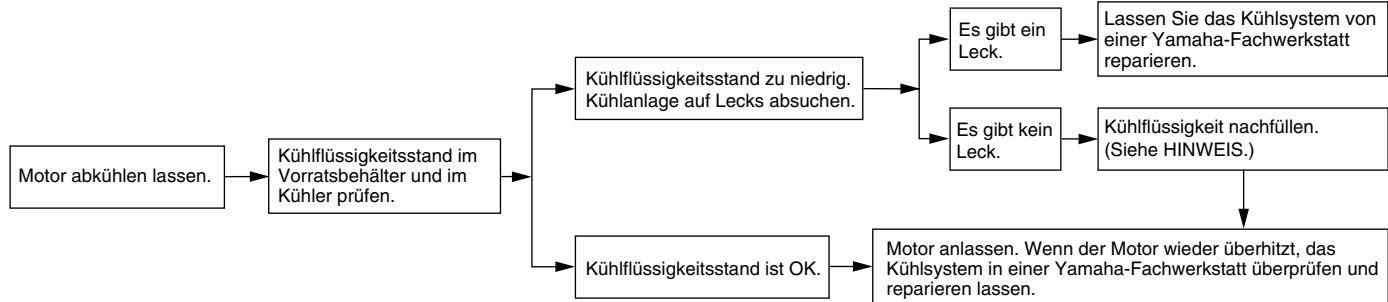
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Motorüberhitzung

GWA10400

WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Nachdem die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfülligkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfülligkeit ersetzen.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die

GAU26004

Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10772

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden.** Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.
- **Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen.** Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.
- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden.** Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen:** Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- **Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind:** Keine starken Reiniger oder harten

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.
ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht. [GCA10791]
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.

2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11131



WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

- Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.
- Gegebenenfalls Brems Scheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.

GCA10800

ACHTUNG

- Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.
- Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.
- Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.

HINWEIS

- Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

- Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.

Abstellen

GAAU43201

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

ACHTUNG

- Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.
- Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.

3. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
 - e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen. **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Mo-**

tors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind. [GWA10951]

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-26.

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen:

Gesamtlänge:
WR125R 2125 mm (83.7 in)
WR125X 2090 mm (82.3 in)

Gesamtbreite:
835 mm (32.9 in)

Gesamthöhe:
WR125R 1285 mm (50.6 in)
WR125X 1260 mm (49.6 in)

Sitzhöhe:
WR125R 930 mm (36.6 in)
WR125X 920 mm (36.2 in)

Radstand:
1430 mm (56.3 in)

Bodenfreiheit:
WR125R 265 mm (10.43 in)
WR125X 255 mm (10.04 in)

Mindest-Wendekreis:
2200 mm (86.6 in)

Gewicht:

Mit Öl und Kraftstoff:
WR125R 133.0 kg (293 lb)
WR125X 137.0 kg (302 lb)

Motor:

Bauart:
Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor, SOHC

Zylinderanordnung:
Einzylinder, nach vorn geneigt

Hubraum:
124.7 cm³

Bohrung × Hub:
52.0 × 58.6 mm (2.05 × 2.31 in)

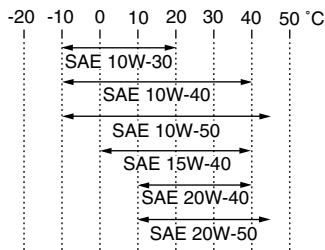
Verdichtungsverhältnis:
11.20 : 1

Startsystem:
Elektrostarter

Schmiersystem:
Nassumpfschmierung

Motoröl:

Sorte (Viskosität):
SAE 10W-30 oder SAE 10W-40 oder SAE
15W-40 oder SAE 20W-40 oder SAE 20W-
50



Empfohlene Motorölqualität:
API Service, Sorte SG oder höher/JASO
MA

Motoröl-Füllmenge:
Ohne Wechsel des Ölfiltereinsatzes:
0.95 L (1.00 US qt, 0.84 Imp.qt)
Mit Wechsel des Ölfiltereinsatzes:
1.00 L (1.06 US qt, 0.88 Imp.qt)

Kühlsystem:

Fassungsvermögen des Kühlfüssigkeits-
Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-
Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

Fassungsvermögen des Kühlers
(einschließlich aller Kanäle):
1.10 L (1.16 US qt, 0.97 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Trockenelement

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Ausschließlich bleifreies Superbenzin

Tankvolumen (Gesamtinhalt):
8.5 L (2.25 US gal, 1.87 Imp.gal)

Davon Reserve:
1.6 L (0.42 US gal, 0.35 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Bauart / Anzahl:
SE AC28-2/1

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/CR8E

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsgetriebe:
schrägverzahnter Zahnradsatz

Primäruntersetzungsverhältnis:
73/24 (3.042)

Sekundäruntersetzungsgetriebe:
Kette

Sekundäruntersetzungsverhältnis:
53/14 (3.786)

Getriebeart:
klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe

Getriebebetätigung:
Fußbedienung (links)

Getriebeabstufung:

1. Gang:
34/12 (2.833)
2. Gang:
30/16 (1.875)
3. Gang:
30/22 (1.364)
4. Gang:
24/21 (1.143)
5. Gang:
22/23 (0.957)
6. Gang:
21/25 (0.840)

Fahrgestell:

Rahmenbauart:
Doppelschleifenrohrrahmen

Lenkkopfwinkel:
WR125R 27.00 Grad
WR125X 25.50 Grad

Nachlauf:
WR125R 107.0 mm (4.21 in)
WR125X 78.5 mm (3.09 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchreifen

Dimension:
WR125R 80/90-21M/C 48P
WR125X 110/70-17M/C 54H

Hersteller/Typ:
WR125R PIRELLI / MT90 SCORPION
WR125X PIRELLI / SPORT DEMON

Hersteller/Typ:
WR125R MICHELIN / SIRAC

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchreifen

Dimension:
WR125R 110/80-18 M/C 58P
WR125X 140/70-17 M/C 66H

Hersteller/Typ:
WR125R PIRELLI / MT90 SCORPION
WR125X PIRELLI / SPORT DEMON

Hersteller/Typ:
WR125R MICHELIN / SIRAC

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
185 kg (408 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)

Vorn:
200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)

Hinten:
200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)

Zuladungsbedingung:
90–185 kg (198–408 lb)

Vorn:
200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)

Hinten:
225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Speichenrad

Felgenreöße:
WR125R 21x1.6
WR125X 17x3

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Speichenrad

Felgenreöße:
WR125R 18 x 1.85
WR125X 17 x MT3.5

Vorderradbremse:

Bauart:
Einzelscheibenbremse

Betätigung:
Handbedienung (rechts)

Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:
Einzelscheibenbremse

Betätigung:
Fußbedienung (rechts)

Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel

Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft

Federweg:
WR125R 240.0 mm (9.45 in)
WR125X 210.0 mm (8.27 in)

TECHNISCHE DATEN

Hinterrad-Federung:

Bauart:

Schwinge mit Umlenkhebelabstützung

Feder/Stoßdämpfer-Bauart:

WR125R Spiralfeder, hydraulisch
gedämpft, gasdruckunterstützt

WR125X Spiralfeder, hydraulisch
gedämpft

Federweg:

230.0 mm (9.06 in)

Elektrische Anlage:

Zündsystem:

TCI (digital)

Lichtmaschine:

Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Batterie:

Typ:

12N5.5-4A

Spannung, Kapazität:

12 V, 5.5 Ah

Scheinwerfer:

Lampenart:

Halogenlampe

Lampenspannung, Watt × Anzahl:

Scheinwerfer:

12 V, 35 W/35 W × 1

Rücklicht/Bremslicht:

12 V, 21.0 W/5.0 W × 1

Blinklicht vorn:

12 V, 10.0 W × 2

Blinklicht hinten:

12 V, 10.0 W × 2

Standlicht vorn:

12 V, 5.0 W × 1

Kennzeichenbeleuchtung:

12 V, 5.0 W × 1

Instrumentenbeleuchtung:

LED

Leerlauf-Kontrollleuchte:

LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:

LED

Blinker-Kontrollleuchte:

LED

Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte:

LED

Motorstörungs-Warnleuchte:

LED

Sicherungen:

Hauptsicherung:

20.0 A

Scheinwerfersicherung:

15.0 A

Signalanlagensicherung:

7.5 A

Zündungssicherung:

7.5 A

Kühlerlüftersicherung:

5.0 A

Identifizierungsnummern

GAU26351

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

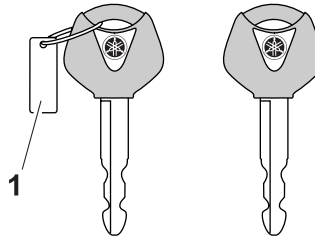
SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU26381

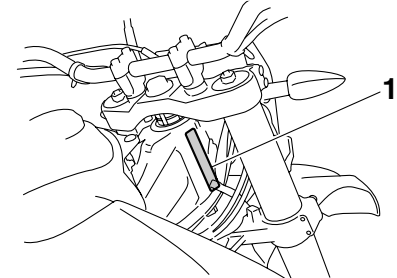


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muss.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU26400



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

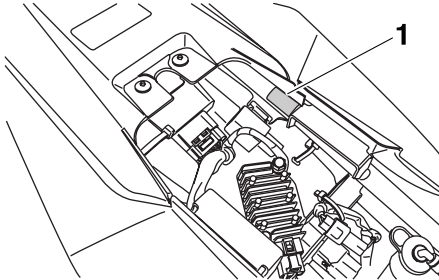
HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

KUNDENINFORMATION

GAU26540

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-10.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

| | | | | |
|---|--|--|--|---|
| A | | H | | Motorstörungen-Warnleuchte 3-3 |
| Abblendschalter..... 3-5 | | Handbremshebel.....3-7 | | Multifunktionsanzeige 3-3 |
| Abdeckungen, abnehmen und montieren 6-7 | | Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren6-23 | | P |
| Abstellen 7-3 | | Hinterrad6-33 | | Parken 5-4 |
| Antriebsketten-Durchhang..... 6-21 | | Hupenschalter3-5 | | Pflege..... 7-1 |
| Antriebskette, säubern und schmieren..... 6-22 | | I | | R |
| B | | Identifizierungsnummern.....9-1 | | Räder 6-17 |
| Batterie 6-26 | | K | | Radlager, prüfen..... 6-26 |
| Blinker-Kontrollleuchte..... 3-2 | | Katalysatoren3-9 | | Reifen 6-15 |
| Blinkerlampe, auswechseln 6-30 | | Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln6-30 | | Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln 6-30 |
| Blinkerschalter 3-5 | | Kraftstoff.....3-8 | | S |
| Bordwerkzeug..... 6-1 | | Kraftstoff, Tipps zum Sparen.....5-3 | | Schalten..... 5-2 |
| Bowdenzüge, prüfen und schmieren ... 6-23 | | Kühflüssigkeit6-11 | | Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen..... 6-19 |
| Bremsflüssigkeitsstand, prüfen..... 6-20 | | Kühflüssigkeitstemperatur- Warnleuchte.....3-2 | | Scheinwerferlampe, auswechseln 6-29 |
| Bremsflüssigkeit, wechseln 6-21 | | Kupplungshebel3-6 | | Schlüssel-Identifizierungsnummer..... 9-1 |
| E | | Kupplungshebel-Spiel, einstellen 6-17 | | Schwingen-Drehpunkte, schmieren..... 6-25 |
| Einfahrsvorschriften..... 5-3 | | L | | Seitenständer..... 3-12 |
| F | | Lage der Teile2-1 | | Seitenständer, prüfen und schmieren... 6-24 |
| Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1 | | Leerlaufdrehzahl6-13 | | Sicherheitsinformationen 1-1 |
| Federbein, einstellen 3-11 | | Leerlauf-Kontrollleuchte 3-2 | | Sicherungen, wechseln..... 6-28 |
| Fehlersuchdiagramme 6-36 | | Lenkerarmaturen3-5 | | Sitzbank 3-10 |
| Fehlersuche6-34 | | Lenkung, prüfen6-26 | | Spiel des Fußbremshebels, einstellen 6-19 |
| Fernlicht-Kontrollleuchte 3-2 | | Lichthupenschalter3-5 | | Standlichtlampe, auswechseln 6-31 |
| Fußbremshebel 3-7 | | Luftfiltereinsatz und Ablassschlauch, wechseln und reinigen6-13 | | Starterschalter 3-6 |
| Fußbremshebel, prüfen und schmieren..... 6-24 | | M | | T |
| Fußschalthebel 3-6 | | Modellcode-Plakette.....9-2 | | Tankverschluss..... 3-7 |
| G | | Motor anlassen.....5-1 | | Technische Daten 8-1 |
| Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren..... 6-23 | | Motoröl und Ölfiltereinsatz 6-9 | | Teleskopgabel, prüfen 6-25 |
| Gaszugspiel, einstellen..... 6-14 | | Motorrad aufbocken6-31 | | V |
| | | Motorstoppschalter.....3-6 | | Ventilspiel 6-15 |
| | | | | Vorderrad..... 6-32 |

INDEX

Vorderradbremshebel-Spiel, prüfen 6-18

W

Warn- und Kontrollleuchten 3-2

Wartung, Abgas-Kontrollsystem 6-2

Wartung und Schmierung, regelmäßig ... 6-3

Z

Zündkerze, prüfen 6-8

Zünd-/Lenkschloss 3-1

Zündunterbrechungs- u.

Anlassperrschalter-System 3-12



PRINTED IN FRANCE
2008.12 (G)